

# Stadtarchiv: Schnelle Hilfe zugesagt

Der SPD-Ortsverein Altstadt-Mitte machte einen Rundgang durch die alten Burggemäuer - Feuchte Wände und defektes Dach

## Koblenz

Im Rahmen ihrer Reise durch die Alt- und Innenstadt besuchte der SPD-Ortsverein kürzlich das Koblenzer Stadtarchiv. Das Amt, welches auf seinem eigenen Online-Blog mit dem Spruch „Hinterher weiß man immer mehr“ für die eigene Arbeit wirbt, stand im Fokus der Genossen.

Angesiedelt in der „Alten Burg“ in der Burgstraße, Ecke Balduinbrücke, wird alles verwahrt, was die Historie der Stadt Koblenz und deren Stadtteile betrifft. Angefangen von der allerersten Stadtrechtsurkunde über Standesunterlagen seit 1794 bis hin zu heutigen Stadtratsdokumenten wird hier alles archiviert, was interessant, aber auch per Gesetz aufzubewahren ist.

Während eines Rundgangs durch die alten Burggemäuer wird den Altstädter Kommunalpolitikern schnell klar, dass für die Mitarbeitenden des Stadtarchivs und auch für das Gebäude selbst wenig erträgliche Zustände und folglich ein großer Handlungsbedarf bestehen. „Es kann nicht sein, dass die Mitarbeiter und auch

Besucher hier mit Schimmel an den Wänden anwesend sind“, ist Karin Warming, stellvertretende Vorsitzende des Ortsvereins entsetzt. Den Genossen wird berichtet, dass dank der Fenstererneuerungen jetzt „nur noch“ durch das Dach Feuchtigkeit, Nässe und Regen eindringt. Es herrscht ein großer Sanierungsstau vor, den es gilt zu lösen und Schäden zu beseitigen. Im Gespräch mit den Mitarbeitenden wird deutlich, dass es im städtischen Haushalt seit Langem Gelder, vor allem für die dringend notwendigen Dachsanierungen, gebunden, allerdings noch nicht verausgabt, sind. „Wenn diese Gelder nicht in diesem Jahr verausgabt werden, verfallen sie“, erklärt Denny Blank, stellvertretender Vorsitzender der Alt- und Innenstadt-SPD. Fritz Naumann, Ortsvereinsvorsitzender, ergänzt hierzu: „Das kann man den Menschen hier vor Ort nicht antun. Wir stellen eine Anfrage an die Verwaltung in der nächsten Stadtratssitzung und werden uns dieser Problematik annehmen.“

Die alte Burg bietet einen alttümlichen Charme und lädt gleichzeitig dazu ein, im Stadt-



Zu Besuch im Stadtarchiv: Der SPD-Ortsverein Altstadt-Mitte wurde herzlich empfangen und ausführlich informiert.

archiv zu stöbern und Spannendes rund um Koblenz zu entdecken und zu erforschen. Sicherlich auch erkundungsfreudig für Kinder. „So ist es umso unverständlicher, dass die Verwaltung bisher nur sehr wenig unternommen hat“, sind sich die Genossen einig. „Auch die SPD-Fraktion steht hinter uns, dafür zu kämpfen, dass die Alte Burg so schnell wie möglich Sanierungen erfährt und auch in Zukunft hierfür Gelder im Haushalt eingeplant

werden“, sagt Fritz Naumann bestimmt.

Das Stadtarchiv ist in der Altstadt und im jetzigen geschichtsträchtigen Bau gut aufgehoben. Seitens des Ortsvereins will man dem Trend, stets historische Gebäude zu veräußern, damit sich im schlimmsten Fall hieraus eine zähe Hängepartie entwickelt, wie am Beispiel der Alten Münze auf dem Münzplatz zu sehen ist, entschlossen entgegenzutreten. Man muss weg vom ständigen

Auslagern und von Zweckbauten.

Die Alt- und Innenstädter Genossen wollen die Angelegenheiten weiter begleiten und vor allem dem Wunsch der Mitarbeitenden des Stadtarchivs nachkommen, dass sie regelmäßiger Auskünfte über Sachstände erhalten. „Rückmeldungen geben, Kommunizieren und nicht im Regen stehen lassen“, ergänzt Fraktionsvorsitzende Marion Lipinski-Naumann abschließend des Besuches.

# Von der Bad Homburger Hagia Sophia waren alle fasziniert

Tagesfahrt des Clubs für Bildung und Freizeit Koblenz mit Stadtführung und sonnigem Wetter

## Koblenz

Am Donnerstag, 23. Juni, unternahm der Club für Bildung und Freizeit Koblenz eine Tagesfahrt nach Bad Homburg v. d. Höhe mit 31 Teilnehmern. Die Fahrt ging bei herrlichem Sommerwetter am frühen Morgen um 8 Uhr in Koblenz los.

In Bad Homburg wurden wir von zwei netten Stadtführerinnen



nen empfangen, die die Teilnehmer in zwei Gruppen durch den Kurpark, Schlosspark, Rus-

sische Kirche, Erlöserkirche und Teile der Altstadt führten. Alle Teilnehmer waren besonders

von der Erlöserkirche begeistert, denn man nennt sie auch „Bad Homburger Hagia So-

phia“. Tatsächlich erinnert vieles in der evangelischen Kirche an Istanbul beeindruckendes Bauwerk.

Anschließend ging es mit guter Laune, trotz großer Hitze, zum Mittagessen in ein rustikales Restaurant „Kartoffelküche“.

Nach einem weiteren kleinen Spaziergang nach dem Essen ging die Fahrt weiter zum Großen Feldberg (881 Meter) zum Kaffeetrinken. Nach dem Kaffeetrinken genossen die Teilnehmer noch die schöne Aussicht, bevor wir die Rückfahrt nach Koblenz antraten. Es war ein herrlicher Tag, und die Teilnehmer waren alle begeistert.